

Dienstag, den 20.12.2022

Herzlich willkommen!

Kommet und staunet,
es ist die Zeit
Weihnachten naht!

Wir zünden die Kerzen an.



Der dritte Weise, **Melchior** bringt dem Jesuskind Gold.

Er schenkte Gold, ein wertvolles reines und in seinem Wert beständiges Metall.

In der Antike ist die Goldkranzspende an den König eine bekannte Zeremonie. Dabei erhält der König einen goldenen Kranz. Gold ist wahrlich ein königliches Metall. Die Weisen schenken dem Jesuskind also nicht nur Gold, sondern drücken damit auch ihre Huldigung zum neu geborenen König aus.

Baltasar schenkte Weihrauch.

Weihrauch ist ein Harz. Verbrennt es, entsteht ein duftender Rauch. In Gottesdiensten der katholischen Kirche wird Weihrauch heute noch regelmäßig zur Reinigung, Gebet und Verehrung benutzt. Im Tempel von Jerusalem wurde eine besondere Weihrauchmischung verwendet.



Traditionell wird die Erscheinung Gottes mit einer Rauchwolke beschrieben.

In kultischen Bräuchen taucht das Ausräuchern von bösen Geistern heute noch auf: Zum Neuen Jahr werden in traditionsreichen Bauernhöfen Rauchstäbchen im Stall und Wohnhaus gezündet, um das Haus und Stall zu reinigen. So steht Weihrauch im direkten Zusammenhang zum Symbolgehalt von Weihrauch: Reinigung der Seele. Baltasar huldigt das Jesuskind als Gott.

Zu Myrrhe haben wir bereits gestern Hintergründe gelesen.

Auch wenn wir nicht mehr klären können, ob es die drei Weisen aus dem Morgenland wirklich gegeben hat, oder es um eine Legende handelt, das Bild von den drei Weisen an der Krippe macht sie erst vollkommen in ihrer Aussage:

Gott schenkt seinen Sohn,
der Mensch wird unter den Ärmsten im Stall (oder eine Höhle) **geboren**,
von Hirten, die gleichfalls arm, **angebetet**
und von Weisen aus dem Morgenland als König auf Erden **gehuldigt**, der über alle
Menschen Frieden bringen soll.
Das verkündeten die Engel den Hirten auf dem Feld.



Balthasar (heißt übersetzt: Gott erhalte den König)

Caspar (heißt übersetzt: Schatzmeister)

Melchior (heißt übersetzt: Lichtkönig)

Wir löschen die Kerze.

Bernd Hillringhaus